

B e y l a g e

zum 40sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 7. October 1820.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Vom hiesigen Königlichen Land- und Stadtgericht ist das den Erben des verstorbenen Oberamtmanns Herrn Anton Leopold Rejall gehörige, zu Meideburg belegene auf 3746 Thlr. 17 Gr. 7 Pf. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Freygut an Wohn- und Wirtschaftsbaugebäuden, 1 Hufe 2 Acker Feld, einer Wiese, ein Gemeintheil nebst Garten und Teich, Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 28. October c. Vormittags 9 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath M a a ß, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Zugleich wird noch bemerkt, daß die Verkaufsbedingungen, die auf den Grundstücken ruhenden Lasten und Abgaben, imgleichen eine vollständige Beschreibung der Grundstücke und der dazu gehörenden Inventariestücke sowohl in der hiesigen Registratur, als auch bey dem Herrn Justizcommissarius Jordan alhier eingesehen werden können. Halle, den 18. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
S c h w a r z.

Hausverkauf.

Da der Verkauf des Maurermeister Le Clerc'schen Hauses in der Schmeerstraße sub Nr. 484 nicht zu Stande gekommen ist, so zeige ich den sich neuerdings gemeldeten und sonstigen Kaufliebhabern hierdurch an, daß ein nochmaliger Termin zum Verkauf dieses Hauses auf den 17. October d. J. Vormittags um 11 Uhr in des Unterzeichneten Schreibstube anberaumt worden ist. Das Haus enthält 7 Stuben, 10 Kammern, 2 Küchen, 1 Kaufladen, einen geräumigen Keller, Hof und Bodenraum, ein zwey Etagen hohes Hintergebäude, mit Waschhaus und Hochboden, einen überbäuerten Gang, Holzsfälle, einen Brunnen und Garten.

Halle, den 22. September 1820.

Der Justizcommissarius Jordan.

Hausverkauf.

Da sich mehrere Kaufliebhaber zu dem hier selbst in der kleinen Klausstraße Nr. 918 belegenen Hause der Frau Witwe Wagner gefunden, so hat mir dieselbe aufgetragen, dasselbe weißbietend zu verkaufen. Ich habe hierzu einen Termin in meiner Behausung auf den 13 ten October dieses Jahres Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr anberaumt, und lade bestz. und zahlungsfähige Licitanten hiermit ein. Dasselbe enthält 9 Stuben, an jeder Stube eine Kammer, 2 Küchen, 1 Keller mit Verschlägen, ein feuerfestes Gewölbe, 1 Speisekammer, 4 Boden, 2 Bodenkammern, 4 Holzsfälle, 1 Waschhaus, Röhrwasser, Hofraum und Einfahrt.

Halle, den 30. September 1820.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Unterzeichnete Handlung empfiehlt sich mit einem von der Leipziger Messe neu sortirten Tuchlager, englischen Kalmucks, modernen Westenzeugen, feinen Flanell, Wollton, Futterbarchend, Futterkatun u. s. w., und verspricht die billigsten Preise.

G. W. Müllers seligen Wittwe
am Markt.

Ich mache einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß ich mich hier als Herren-, Kleidermacher sowohl für Civill, als Militairpersonen etablirt habe, und schmeichle mir, denen Herren, welche mich mit Arbeit beehren werden, zur besten Zufriedenheit mit meiner Arbeit dienen zu können. Auch wird mein eifriges Bestreben stets auf schnelle und pünktliche Bedienung gerichtet seyn. Vorzüglich empfehle ich mich mit der jetzt beliebten Blumen-, Schnuren- Arbeit auf polnischen Röcken u. dergl. Der Preis meiner Arbeit wird gewiß auch der billigste seyn. Mein Logis ist in der Märkerstraße Nr. 447 bey dem Täschnermeister Hrn. Müller.
K ü m m e l, Herren-, Kleidermacher.

Daß ich mein Logis verändert habe und jetzt bey dem Herrn Bäckermeister G i d i k e der Post gegenüber wohne, zeige ich meinen geehrtesten Kunden ergebenst an.
S c h n e i d e r m e i s t e r L a c h m u n d.

Meinen verehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich gegenwärtig in Nr. 289 auf der Galtstraße im Hause der Frau Wittwe W e i n s h a u s e n 1 Treppe hoch wohnhaft bin.

J. Fr. Martinus, Schneidermeister.

Da ich jetzt nach der neuen englischen Façon und Mode Herren-, Kleider verfertige, so halte ich es für Pflicht, dieses meinen Kunden und dem ganzen Publikum bekannt zu machen. Ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche reelle Bedienung, billige Preise und gute Arbeit.

Schneidermeister M e g l e r,
wohnhaft unweit dem großen Berlin Nr. 367.

Ich zeige meinen geehrtesten Kunden in und außerhalb Hälle ergebenst an, daß ich von jetzt an in der kleinen Ullrichstraße in dem Hause, was sonst die Krone genante würde, wohnhaft bin; ich bitte fernerhin mich mit Ihren Aufträgen zu beehren.

Der Schneidermeister S e n s t.

In Nr. 438 am kleinen Berlin ist Stube und Kammer an einzelne Herren zu vermietthen.

Seine Verlobung mit der ältesten Tochter des Herrn
Prediger Wilmsen zu Berlin zeigt theilnehmenden
Freunden hierdurch ergebenst an

der Diaconus Hesekiel.

Halle, den 1. October 1820.

Unsere Verwandten und Freunde zeigen wir unsere
am 2ten d. M. in Halle vollzogene eheliche Verbindung
hierdurch ergebenst an.

Neu: Scherbisg bey Leipzig, den 3. October 1820.

Ernst Sommer.

Dorothee Sommer verwittwet gewesene
Regel gebührne Kannewurf.

Künftigen Sonntag und Montag als den 8ten und
9ten October ist bey mir Kirmeß, wozu ich ergebenst ein-
lade. Passendorf, den 3. October 1820.

Thieme.

Daß die Passendorfer Kirmeß künftigen Sonntag
und Montag ist, habe ich meinen resp. Gönnern und
Freunden der Stadt Halle hiermit ergebenst anzeigen wol-
len, mit der Bitte, mich diese Tage mit Ihrem schätzba-
ren Besuche zu beehren.

Pöppe, Kaffee- und Weinschenke.

Auf Anrathen vieler einheimischen und auswärtigen
Herren Göhner und Freunde von mir mache ich hierdurch
ergebenst bekannt, daß ich von jetzt an meine Gastwirth-
schaft vor dem Galgthore im goldenen Hirsch selbst wieder
übernehme und betreibe, wo ich nach Möglichkeit jeden
bedienen und bewirthen werde.

Zugleich bemerke ich noch, daß Niemand auf meinen
Namen etwas borgt oder contrahirt ohne mein Vorwissen,
weil ich nichts bezahle.

Halle, den 4. October 1820.

J. D. Kiepcke sen.

Der Kaufladen nebst Wohnung ist von Ostern 1821
zu vermietthen, auch eine Wohnung mit Meubles und
Betten von jetzt an in Nr. 318 auf der Galgstraße.

Krüger n.